Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 8

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laboratorien den Borzug verdient. Ein Aufbahrungsraum sollte auch bei der kleinsten Anstalt nicht sehlen,
um die Bürde des Bestattungsaktes nicht zu beeinträchtigen. Die Räume zum Aufbahren, Waschen und Einsargen der Leichen werden im Keller unterzubringen sein,
müssen jedoch durch einen hinreichend großen Aufzug
mit der Sektionsabteilung in Verdindung stehen. Bei
größeren Anlagen empsiehlt sich die getrennte Anlage von
Räumen sur Leichen mit ansteckenden Krankheiten und
für sogenannte Gerichtsleichen. Ein Stall sur Versuchstiere muß in der Nähe des Leichenhauses bei größeren
Anlagen gleichfalls Plat sinden.

Bei Anlage der Wirtschaftsgebände

find zu unterscheiden: Die Kochküchenabteilung, die Dampfwäscherei und die Kessel- und Maschinenzentrale.

Bei der Kochküche muß für die Installation der Heizung größte Vorsicht auf die Legung der Rohrleitungen Bedacht genommen werden, damit wirklich kuhle Rellerräume ohne jede Wärme abgebende Leitungen geschaffen werden. Es empfiehlt sich außerdem, einen Teil des anschließenden Terrains als Hoffeller auszubilden, da ein folcher die größte Gewähr für eine fühle Temperatur bietet. Der eigentliche Rüchenraum foll hoch fein, die Rühlfammern, in Verbindung mit einer Gisbereitungsanlage, sollen in der Nähe der Rüche liegen. Für die Herrichtung der Gemufe, zum Wäffern der Kartoffeln find alle Vorkehrungen in geeigneter Beise zu schaffen. Sehr empfiehlt sich die Trennung der sogenannten Kaffeefüche von dem Hauptküchenraum, weil nach Fertigstellung der Mittagsmahlzeit der große Raum vollständig sauber und rein erhalten bleiben kann, wenn die Zurichtung des Abendessens in der Kaffeekuche geschieht. In dieser werden deshalb auch die hauswirtschaftlichen Maschinen aufzustellen sein, die bei großen Betrieben eine Bermin= derung des Personals gestatten.

Bei der Baschereiabteilung

ift auf den Kreislauf des Betriebes ohne Kreuzungen zu achten. An den Annahmeschalter soll sich der Sortierund Einweichraum anschließen. Es müssen große nasserbichte Bottiche und Sortierkäfige auf erhöhtem Sockel vorgesehen werden. Die eigentliche Waschlüche muß hoch und gut ventiliert sein. Große Fußbodenentwässerungen müssen für schnellste Abführung des Wassers sorgen. Das Raumgefälle muß nach den Wänden zu verlaufen, damit das Personal stets im Trocknen steht. Gegen diese Vorsicht wird häusig gesündigt, und es gleicht dann dei Verstopfungen der Entwässerung die Waschlüche sehrschnell einem See. Trocken- und Dampsmangelraum können vereinigt werden. Oberhalb der Dampsmangel ist ein Glasdach als Wrasensfang vorzusehen. Nicht allzu weit von der Wässcherei muß

die Desinfektionsanstalt

liegen, und bequem zu dieser die Aleiderkammern. Wichtig ist die Konstruktion der Kleiderbeutel zur Ausbewahrung der Patientenkleider, da verschließbare Schränke zu teuer werden. Die Architekten Mohr und Weidner haben einen Beutel konstruiert, der an den Längsseiten geschlossen und mit einem blinddarmförmigen Ende versehen ist. Nachdem alle Kleidungsstücke über einen Bügel gehängt sind, wird der Beutel seitlich übergestreift.

Auf eins möchte ich noch aufmerksam machen. Man sindet in manchen Anstalten von guter künstlerischer und hygienischer Durchbildung Einrichtungsgegenstände, die der baulichen Ausstattung ganz entgegengesette Formen zeigen. Es kommt dies daher, daß bei der Beschaffung der Inneneinrichtung der Architekt ganz ausgeschaltet wird. Dem

Architekten sollte auch die gesamte Inventarbeschaffung übertragen werden,

denn nur dadurch ist es möglich, den Anstalten auch im Innern ein harmonisches Ansehen zu verleihen. Natürlich gehört auch dazu wieder eine genaue Kenntnis des Betriebes, damit der Architekt zweckmäßige Vorschläge unterbreiten kann, die auch nach der hygienischen Seite

hin allen Anforderungen genügen muffen.

Am Schlusse sei noch erwähnt, daß der leitende Hauptzgedanke bei der Ausbildung des Ganzen und aller Einzelzheiten die gute Durcharbeitung der Anlage nach der wirtschaftlichen Seite hin sein muß. Die Betriebskosten können nur dann auf ein erträgliches Maß gemildert werden, wenn Verwaltungsbeamter und Architekt in Gemeinschaft mit den beratenden Ingenieuren Anstalten zu errichten suchen, die in der Anlage zwar nicht billig werden, aber zur dauernden Verminderung der Betriebskosten sühren. Eine einsichtsvolle Behörde wird durch Kentabilitätsberechnung an richtiger Stelle sich immer in diesem Stnne überzeugen lassen.

Holz-Marktberichte.

Ueber die Erlöse der Holzverkäuse in Graubunden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Filisur verkaufte aus ihrem Wald= ort "La Varenza": 104 Fichten Obermeffer, 1. Klasse, mit 57 m³ à Fr. 33.75 per m³, 98 Fichten und Föhren 2. Kl. mit 43 m³ à Fr. 24.75, 475 Untermeffer mit 101 m3 à Fr. 20.25 und 192 Fichten mit 30 m3 à Fr. 14.—; aus "Sut Surmin": 262 Föhren-Untermeffer 2. Kl. mit 59 m³ à Fr. 14.— bis 14.50 und 99 Bau-hölzer (Fichten und Föhren) mit 33 m³ à Fr. 22.—; aus "Kefsi": 444 Fichten-Untermesser mit 86 m³ à Fr. 21.25, 145 Obermeffer 1. Kl. mit 86 m3 à Fr. 43.50, 86 Lärchen und Fichten 2. Kl. mit 40 m3 à Fr. 24.-42 Fichten 1. Kl. mit 24 m3 à Fr. 47 und 79 Stück mit 43 m³ à Fr. 45.50, 180 Bauhölzer mit 51 m³ à Fr. 24.75, 121 Untermeffer mit 26 m3 à Fr. 20.25 und 115 Stück mit 21 m³ à Fr. 19.50; aus "Profut": 45 Lärchen-Obermesser 1. Kl. mit 29 m³ à Fr. 50.25, 29 Arven mit 18 m3 à Fr. 58.25; aus "Grünwald": 972 Fichten und Lärchen mit 81 m3 à Fr. 18.25 (zuzüglich Fr. 1.80 per m's für Transportkoften bis Station Filisur).

Die Gemeinde Calfreisen verkaufte aus "Spinawald" 210 Nutholz-Fichten und Lärchen 1. und 2. Al. mit 136 m³ à Fr. 41 und 43 Stück 3. Al. mit 16 m³ à Fr. 28.— (zuzüglich Fr. 3.30 per m³ franko Chur).

la Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl 11 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite Schlackentreies Verpackungsbandeizer. Vom Wiener Holzmarkt. Im Baugeschäft ist laut "Deutsche Zimmermeister-Zeitung" sehr viel zu tun. Der augenblickliche Bedarf ift so stark, daß dessen Deckung nur durch Heranziehung von Provenienzen möglich ist, die unter normalen Verhältnissen nach hierher absolut nicht gravitieren. Doch ist alle Welt darüber im klaren, daß es sich nur um die Fertigstellung der derzeit im Zuge besindlichen Bauten handelt. Man rechnet hier wie überall damit, daß anhaltend teures Geld die Baulust abschwächt.

Vom oberrheinischen Holzmarkt. Obschon die Lage des hiesigen Holzmarktes laut "Deutsche Zimmermeisterzeitung" augenblicklich eine kritische ist, so hat man doch Zutrauen zn der Konjunktur. In Süddeutschland werzen jeht enorm hohe Preise für das Rohmaterial bezahlt, so daß sich die Bretterpreise vorläusig behaupten werden. Die Notierungen für nordische Waren haben allerdings um eine Kleinigkeit nachgelassen und zwar um Mk. 2.50 bis 5.— per Standard. Das ist indessen nicht zu verwundern, denn die besten Dimensionen sind schon aus den Stocklisten verschwunden. Die Sägewerke sind durchweg gut beschäftigt. Der Markt für Kanthölzer könnte besser sein.

Verschiedenes.

Frestenmalerei in Zürich. Dem Berwaltungsrate des Lebensmittelvereins Zürich ift es gelungen, Ferdinand Hodler für die al fresco-Bemalung von 33 Pfeilerfeldern an dem Monumentalgebäude des Lebensmittelvereins zu gewinnen. Diefe Fresten kommen an die beiden Fassaden des "St. Annahoses" an der Bahnhosstraße und Füßlistraße und werden Typen aus den verschiedenen Arbeitszgebieten der Schweiz darstellen.

Briidenbauer Rich. Coray von Trins hat in Val Ladrisch (Vorarlberg) eine Einrichtung für den Holztransport erstellt, die die Bewunderung der österreichischen Techniker erregt. Sie gestattet, das Holz aus dem engen, schluchtartigen Tal auf gute und schonende Art herauszubefördern.

Ginheimische Industrie. Im "Bund" wird über das neue, großartig eingerichtete Warenhaus "Au bon Marché" von Lauterburg Sohn A. G. in Bern berichtet und u. a. auch die von der Firma Obrist & Sohne in Luzern (Fluhmühle) aus zusammengefügten Glasplatten erstellten Glasschränke und Ladentisch Auffätze ermahnt. Für Geschäfte jeder Art find diese Schaukasten "Gletscher" benn auch eine begrüßenswerte Neuerung und bieten mannigsache Vorteile, was wir aus eigener Erfahrung miffen, wie es auch von anderer Seite anerkannt wird. Die Firma hat letztes Jahr schon für ein Geschäft in der Baffage jum Stein die gefamte Ladeneinrichtung geliefert und dieses Sahr neue Aufträge erhalten. Bei dem neuen Schaufastensystem sind die Glasplatten und Seiten vermittelst elastischer Fuge solid miteinander verbunden, ohne Anwendung von Meffing, Nickel oder Gisenkonstruktion. Die ausgestellten Waren kommen somit in diesen Schaukaften voll und gang zur Geltung, indem fie eben nicht hinter glanzvoll schimmernden Nickelrahmen oder andern Metallrahmen verschwinden. Der Firma Obrift & Sohne darf zu der praktischen Erfindung gratuliert merden.

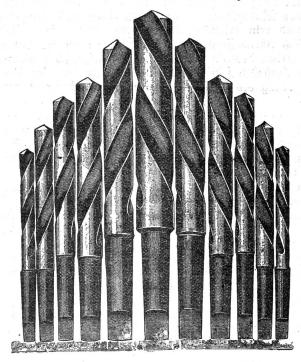
Dauerhafter Anstrich für Holzbauten. Einen äußerst wettersesten und sehr dauerhasten Anstrich sür Holzbauten erreicht man mit der sogen. schwedischen Farbe. Werschon einmal Schweden bereist hat, dem wird das schmucke Aussehen der Holzhäuschen ausgefallen sein, und er wird sich wundern, wenn er hört, daß die Häuser zum größten

Teil schon vor 12 oder 15 Jahren gestrichen murden. Die Zusammensetzung dieser Farbe ist die folgende: auf 10 kg Englisch Kot oder Faluner Rot kommen $2^{1/2}$ kg Eisenvitriol und $2^{1/2}-3$ kg sehr sein gemahlenes Roggenmehl, dazu 60 l Wasser. Das Eisenvitriol wird zuerst in Wasser aufgelöst, darauf das Mehl in dieser Lösung tüchtig verrührt. Diese Lösung wird dann 15—20 Minuten gekocht. Hierauf setzt man die rote Farbe zu, die vorteilhaft vorher in einem Gefäß angerührt wird, um ein Klumpigwerden zu vermeiden. Das Ganze wird nun noch eine Viertelstunde aufgekocht. Der Unstrich kann hierauf ohne weiteres erfolgen. Die Farbe ist aber auch noch zu verwenden, wenn die Mischung schon erfaltet ist. Dieser Anstrich soll 15 Jahre halten; wird er allerdings nach etwa 8—10 Jahren erneuert, so ist dies für die Konservierung des Holzes sehr von Vorteil. Es empsiehlt sich noch, um den Gebäuden ein etwas freundlicheres Aussehen zu geben, Fenster, Türpsosten usw. mit weißer Ölfarbe abzusehen.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

E. Widmer, Ruf & Kuber

Werkzeug- und Maschinen-Geschäft Hirschmattstrasse No. 44: **Luzern**: Habsburgerstr. 18 und 22



Werkzeuge und Maschinen zur Metall- und Holzbearbeitung, sowie zur Installation von Gas, Wasser und Elektrizität.

Schmirgelmaschinen

Poröse Schmirgel-, Corund- u. Carborundumscheiben für jeden Schleifzweck.

Stauch-, Schweiss- und Gesenkmaschinen, Hebelblechscheren und Stanzen, Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräs-, Hobel- und Gewindschneidmaschinen. 2359 ©

Gewindschneidzeuge für Gas-, Whitw.-, Millimeter-, S. J. und Elektrikergewinde. — Feilen, Stahl, Spiralbohrer, Zangen, Hämmer, Schraubstöcke, Schmiedeessen, u. Schmiedezangen, Gesenk- und Richtplatten, Benzinlötlampen u. Kolben.

Präzisions- und Messwerkzeuge, Hebe- und Baw werkzeuge, Pickel, Schaufeln, Karreten etc. Autogene Schweissanlagen u. Zubehörteile.

Preiscourante gratis. Höchste Garantie